

Jahresbericht 2018

MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER





Liebe Leserin Lieber Leser

- 03 Vorwort
- 05 Musik
- 07 Museen & Ausstellungen
- 09 Literatur & Theater
- 11 Stiftung Murikultur
- 12 Zahlen
- 13 Personen
- 15 Leitbild
- 16 Dank

82 Konzerte, 370 Führungen, verschiedene Sonderausstellungen, 55 weitere Anlässe und über 43'000 Besucherinnen und Besucher: Herzlichen Dank! Dafür, dass Sie sich für Murikultur interessieren und uns Ihre Zeit schenken. Ohne Sie, unser Publikum, unsere Gönner und unsere Sponsoren wäre der Facettenreichtum von Murikultur und seinen Ressorts nicht möglich. Rund 120 ausserkantonale Medienberichte und über 1'100 Beiträge in kantonalen, regionalen und lokalen Medien zeigen das ungebrochene Interesse an den vielfältigen kulturellen Angeboten von Murikultur.

War 2017 ein Jahr des Aufbruchs und des Umbruchs, ging es 2018 darum voranzuschreiten und verschiedene Projekte Realität werden zu lassen. So beispielsweise die neue Museumslandschaft im Singisenflügel. Dieser wurde im letzten Jahr um- und ausgebaut und im April 2019 eröffnet das neue Museum «Caspar Wolf» und das revitalisierte «Singisen Forum». Oder der erneuerte Auftritt von Murikultur, der 2018 online und gedruckt umgesetzt wurde, Ausfluss nicht zuletzt des neuen Leitbildes.

Murikultur versteht sich als Fundament für die kulturellen Facetten Muris mit Bedeutung über die eigene Region hinaus und setzt dabei auf hohe Professionalität. Im letzten Jahr konnten wir dieses Fundament weiter verbreitern und festigen. 2019 wird es darum gehen, auf diesem aufzubauen und Murikultur weiter zu entwickeln. Immer mit Blick auf Begegnung und Austausch verschiedenster Gruppen. Und auf unser Credo: facettenreich, engagiert, gewachsen. Dafür stehen wir ein.

Impressum

Herausgeberin
Stiftung Murikultur
www.murikultur.ch

Redaktion
Heidi Holdener

Gestaltung
Strichpunkt GmbH
www.strichpunkt.ch

Fotos
Gregor Galliker / Dirk Letsch

Druck
Kromer Print AG, Lenzburg
www.kromer.ch

Muri im April 2019



Robert Häfner
Präsident des
Stiftungsrates



Heidi Holdener
Geschäftsführerin



Musik im Festsaal

Ressortleitung

Renato Bizzotto

Jolanda Covo / Paula Studer

Franziska Haug

Zum ersten Mal startete Musik im Festsaal 2018 ihre Konzertreihe mit einem Neujahrskonzert. Die junge Schweizer Geigerin Elea Nick sorgte gemeinsam mit den Zürcher Symphonikern am 06.01.2018 für einen vollen Konzertsaal. Die meisten der insgesamt 12 Konzerte inklusive CD-Taufe stiessen auf grosses Echo beim Publikum. Intern gab es im vergangenen Jahr einen wichtigen Wechsel: Jolanda Covo demissionierte per 30.06.2018 aus der Ressortleitung um sich voll und ganz dem Projekt «The Muri Competition 2019» widmen zu können. Nachdem Elisabeth Gehrig interimistisch die Administration geführt hatte, hat ihre kompetente Nachfolgerin Paula Studer am 1.10.2018 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Einige Höhepunkte

- East Meets West. Zum ersten Mal überhaupt spielte ein nordkoreanisches Kammermusikensemble in der Schweiz. Das hochkarätige Spiel hat das Publikum begeistert und überrascht.
- Seit 2012 besteht die Konzertreihe Young Artists. Sie gibt hochbegabten jungen Solisten die Chance, eine Konzertmatinee im Refektorium des Klosters Muri zu gestalten. 2018 wurde unter anderem mit Nora Peterhans eine Violinistin aus der Region gemeinsam mit ihrer Klavierpartnerin Lora Vakova-Tarara eingeladen.
- Für einen ganz besonderen, furiosen Höhepunkt sorgte auch der Weltklasse-Pianist Fazil Say, der gemeinsam mit dem Ensemble CHARTS aufgetreten ist.

Musik in der Klosterkirche

Ressortleitung

Johannes Strobl

Doris Seiler

Die Saison 2018 stand weitgehend unter dem Themenschwerpunkt «Musik der Habsburger». Die Konzertreihe Musik in der Klosterkirche präsentierte Höhepunkte und Raritäten aus dem musikalischen Erbe der habsburgischen Höfe. Dabei haben die Verantwortlichen neben umfangreicher Recherche ganz bewusst auf spezielle Formate gesetzt: Ein Habsburg-Klangfest, ein Habsburg-Dinner, ein Habsburg-Kinderkonzert und ein Habsburg-Oratorium fanden durchwegs Anklang beim Publikum. Selbst Habsburg-Führungen wurden angeboten. Dies war nicht zuletzt möglich dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kollegium für Klosterführungen.

Einige Höhepunkte

- Bei den zehn Konzerten des Habsburg-Klangfestes am 11. August nahmen die 64 beteiligten Musikerinnen und Musiker das Publikum mit auf eine Zeitreise durch 400 Jahre habsburgischer Musiktradition. Das szenische Oratorium «La morte d'Abel» erreichte zwar nicht ganz die erhofften Besucherzahlen, darf jedoch ebenfalls zu den Höhepunkten 2018 gezählt werden. Das Publikum zeigte sich begeistert von der Intensität der Aufführung.
- Auf grosse Resonanz beim Publikum stiessen die öffentlichen Führungen jeweils am ersten Sonntag des Monats, die im Zuge des Jahresthemas durch musikalische Akzente zum Thema «Musik der Habsburger» ergänzt wurden.
- Abseits des Habsburg-Schwerpunktes gab es vier Orgelkonzerte, an denen die historischen Instrumente der Klosterkirche Muri präsentiert wurden. Wiederum sehr gut angekommen sind die kurzen Konzerteinführungen sowie die Begegnung mit den Organistinnen und Organisten im Besucherzentrum.

Musig im Pfligidach

Ressortleitung

Stephan Diethelm

«Er sei zweifellos «the best host in the world», sagt Jazzerin Nadjie Noordhuis. «It has been such a pleasure for us all be welcomed into the Musig im Pfligidach family.» Insgesamt 35 Acts mit 128 Musikerinnen und Musikern zogen 3212 Zuschauer ins Pfligidach nach Muri. Die Künstler kamen 2018 vorwiegend aus New York. 613 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wurden gefördert. Unter anderem mittels eines Konzert-Besprechungs-Projekts an der Kanti Wohlen. Die Besprechungen erscheinen im Freiamter und in der AZ Freiamt, WATSON stellt die Artikel zudem online.

Einige Höhepunkte

- Einen speziellen Höhepunkt zum Saisonende und Stephan Diethelms Geburtstags Festival setzten am 13.05.2018 Allison Miller's Boom Tic Boom sowie das Lage Lund Trio.
- Mit Gadi Lehavi wurden am Wochenende vom 07. - 09.12.2018 die letzten Aufnahmen für das Projekt Newvelle gemacht. Die exklusiven Vinyl-Schallplatten werden ab 2019 ausgeliefert.
- Verschiedene Musikerinnen und Musiker veranstalteten Workshops so beispielsweise Eric Harland für 88 Schlagzeuger oder Marta Gomez, die einen Spanischworkshop für 65 Schülerinnen und Schüler durchführte.



MUSEEN & AUSSTELLUNGEN

Museum Kloster Muri

Das Museum Kloster Muri konnte nach einem leichten Rückgang 2017 seine Besucherzahlen im letzten Jahr wieder steigern. Auf 4'654 Besucherinnen und Besucher. Besonders gut angekommen sind die Führungen, jedoch auch die Zahl der Individualbesucherinnen und -besucher ist gestiegen: Die Dauerausstellung präsentiert sich nach wie vor attraktiv. Besonders gross war das Interesse an der neu eröffneten Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt». Das Klostermuseum präsentierte in der Weihnachtszeit 2018 bis Anfang Februar 2019 eine der grössten provenzalischen Krippen ausserhalb Frankreichs, eine so genannte Santons Krippe. Sie ist Eigentum von Kurator Dr. phil. Rudolf Velhagen. Das Rahmenprogramm für Jung und Alt vermochte zu begeistern und es gelang neue Besucherschichten anzusprechen.

Einige Höhepunkte

- Neben der Weihnachtsausstellung stiess auch der internationale Museumstag auf einiges Interesse. Sein Thema: Das vernetzte Kloster anno dazumal. Dr. Bruno Meier, Historiker aus Baden hielt einen spannenden Vortrag rund um Muri und seine Habsburger-Verbindungen in der frühen Neuzeit.
- Handschriften aus dem Mittelalter, Reliquiare aus dem 17. Jahrhundert und eine Uhr von Kaiser Karl dem I. aus dem 20. Jahrhundert prägten eine Sonderausstellung und Vorträge im Rahmen der Murikultur Tage.

Die Museumslandschaft entsteht

Fast gleichzeitig mit dem neuen Jahr 2018 starteten auch die Umbauarbeiten für die neue Museumslandschaft im Singisenflügel. Ab April 2019 sind hier das «Museum Caspar Wolf», das «Singisen Forum» sowie das «Singisen Atelier» beheimatet. Im Spätherbst 2018, nach Abschluss der Bauarbeiten, wurden die erneuerten musealen Räume im ersten und zweiten Stock des Singisenflügels für die Einrichtung der Museen frei gegeben.

Das «Museum Caspar Wolf» wird mit der Würdigung des national und international bedeutenden Murianer Alpenmalers beitragen zu einer noch grösseren kulturellen Ausstrahlung der Gemeinde Muri, der Stiftung Murikultur und des Kantons Aargau.

Neben der Dauerausstellung im «Caspar Wolf Museum» finden im «Singisen Forum» auch immer wieder Wechselausstellungen zu Caspar Wolf und den Themen der anderen Museen wie dem «Museum Kloster Muri» statt. Gleichzeitig bietet es der regionalen Kunstszene eine Plattform und will dadurch den Zugang zur aktuellen Kunst und deren Verständnis fördern. So unter anderem mit der Ausstellung «Paarlauf – Freiämter Kunststafette», die im April 2019 startet.

Ziel des «Singisen Forums» ist es, nicht einfach nur historisches Wissen weiterzugeben, sondern vielmehr anzuregen, sich mit Werten und ihrer Bedeutung auseinanderzusetzen, und diese in einer radikal veränderten Gesellschaft wie der heutigen auch zu pflegen. Es bietet eine zeitgemässe Kulturvermittlung. In Zusammenarbeit mit teilweise langjährigen internen Mitarbeitenden und externen Fachleuten sind neue Vermittlungsprogramme entstanden, die den Gedanken der Verbindung von Geschichte und Gegenwart aufnehmen und anschaulich transportieren.

Die markante Erweiterung des Angebotes im Bereich «Museen» hatte auch organisatorische Veränderungen zur Folge: Der Bereich wurde der Geschäftsführung unterstellt. Begleitet von einem ehrenamtlichen Museumsteam und der Schaffung einer festen Stabsstelle für eine kunstwissenschaftliche Mitarbeiterin (40 Stellenprozent) ist 2018 eine den neuen Gegebenheiten angemessene Organisation entstanden, die gleichzeitig die weitere Professionalisierung sicherstellt.



Bibliothek Muri

Ressortleitung
Conny Sander

Seit dem 1. Januar 2018 führt die Stiftung Murikultur die Bibliothek für die Gemeinde im Leistungsauftrag. Dies hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer organisatorischen Veränderung geführt: Karin Brändli ist als Ressortleiterin zurückgetreten. Die Organisation wurde gestrafft und Conny Sander, ausgebildete Bibliothekarin und seit 2015 für die operative Führung der Bibliothek verantwortlich, ist per 1. April ebenfalls mit den Aufgaben der bisherigen Ressortleitung betraut.

Zwar gingen 2018 die Mitgliedschaften leicht zurück, jedoch ist die Zahl der Ausleihungen angestiegen: Insgesamt eine erfreuliche Entwicklung, zeigt sie doch, dass das Interesse am Lesen ungebrochen ist. Gerne genutzt wird auch die digitale Bibliothek «Onleihe», auch hier ist eine beachtliche Steigerung zu verzeichnen. 2018 gab es rund 44% mehr Downloads als im Vorjahr. Sehr gut besucht waren auch die Verslimorgen an denen im Berichtsjahr insgesamt 134 Kinder und 121 Erwachsene teilgenommen haben.

Sammlung Murensia

Ressortleitung
Peter Hägler

Die Sammlung Murensia versteht sich als «Ort des Wissens» zum Kloster Muri und zum Ort Muri als Lebensraum. Auch wenn die Sammlung durchaus der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung steht, wird sie in erster Linie von der Forschung in Anspruch genommen. Intensiv war die Nachfrage aus dem Umfeld der Geschichtsschreibung «1000 Jahre Kloster Muri»; diverse Grundlagenwerke wurden zum Studium und als Quellen genutzt, einige Doubletten wurden ausgeliehen.

Nach der fachgerechten Aufarbeitung des Nachlasses des Murianer Fotografen Joseph Stenz (Vater und Sohn) durch Bernhard Matter und Bernhard Kägi fand vom 1. bis 24. Juni 2018 eine Fotoausstellung im Saal des Hotels Ochsen Muri statt: Fachkundig und publikumsnah begleitet von Iris Frey. Gezeigt wurden rund 150 Fotografien aus den Jahren 1954/55 von Jos. Stenz jun. und dazu einige Aufnahmen seines Vaters Joseph Stenz. Da Jos. Stenz jun. sich in seinen späten Jahren als Kunstmaler betätigt hat, konnten auch mehrere Originalgemälde gezeigt werden. Besonderes Interesse bei den Besuchern fand eine Wand mit allen Aufnahmen des Jugendfestes 1955, nicht zuletzt, weil die ältere Generation viele Personen oder auch sich selbst wiedererkannt hat.

Cabarena

Ressortleitung
Ruth Käppeli-End
Balz Käppeli

Die Cabarena-Vorstellungen sind jeweils schnellstens ausverkauft – so auch 2018. Die Vorstellungen waren so gut besetzt, dass die Zuschauer auf Notsitzen untergebracht werden mussten. Neben den Schülervorstellungen in der Bezirksschule, die jeder Künstler in der Cabarena gibt, gab es im letzten Jahr noch eine Besonderheit: Alex Porter führte sein magisches Programm «Vielfalter» zusätzlich für einen Anlass der pflegimuri auf. Dabei wurde er von einem Teil des Cabarena-Teams begleitet.

Neben den Vorstellungen der Künstlerinnen und Künstler hat Cabarena das Projekt «Modernisierung der Aula» gestartet. Gemeinsam mit der Bezirksschule sowie der Gemeinde Muri soll die technische Einrichtung erneuert werden. Sie soll möglichst einfach handhabbar sein für die unterschiedlichen Zwecke der Aula und gleichzeitig auch den Ansprüchen der Künstler genügen können. 2018 fanden hierzu erste Gespräche statt, die 2019 weitergeführt werden.

MuriTheater

Ressortleitung
Nicole Laubacher

Die neue Produktion von MuriTheater wird immer konkreter: Der Stiftungsrat von Murikultur hat im Februar 2018 sowohl die Konzeptidee als auch das Grobbudget bewilligt. Die grosszügige Unterstützung der Josef Müller Stiftung hat es ermöglicht, das Projekt zu starten, Autor und Regisseur definitiv zu verpflichten sowie die laufenden Kosten bis auf weiteres zu decken. Regisseur Adrian Meyer hat im Laufe des Jahres das künstlerische Team für die Produktion zusammengestellt. Alle Mitglieder des Teams verfügen über grosse Theatererfahrung. Bereits im Dezember 2018 legte Autor Christoph Zurfluh die erste Fassung des Stückes «Amerika» vor, die er gemeinsam mit dem Regisseur Adrian Meyer erarbeitet hat. Anfang 2019 wurde das Stück kritisch analysiert, die vielen konstruktiven Inputs und Umsetzungsideen zeigen die Freude und die Begeisterung aller Beteiligten für das Projekt, das 2020 aufgeführt werden wird.



HIMMEL VOR AUGEN

WIR BITTEN UM GÜTLICHKEIT
DIE TÜR ENTFESSELT SICH AUTOMATISCH

Stiftungsrat

Das Stiftungsrats-Jahr 2018 stand zumindest teilweise unter dem Stern der Erneuerung. Mit Robert Barrer und Heinz Keller hat der Stiftungsrat per 1. September 2018 zwei neue Mitglieder gewählt. Sie treten die Nachfolge von Bettina Lukoschus (Januar 2014 bis August 2018) und Markus Leuthard (Dezember 2015 bis August 2018) an, die beide aus dem Stiftungsrat ausgeschieden sind. Mit Robert Barrer konnte ein gut vernetzter Wirtschaftsfachmann und mit Heinz Keller ein renommierter Tourismusexperte gewonnen werden.

In den fünf ordentlichen Sitzungen des letzten Jahres waren wiederum verschiedenste Geschäfte traktandiert. Neben den wiederkehrenden Geschäften wie Jahresabschluss, Jahresbericht, Rechenschaftsbericht sowie Budget waren verschiedene Projekte zu behandeln. Darunter auch das Projekt zur Entwicklung des Singisenflügels, die Positionierung und Organisation der Museen, die Stifterversammlung und nicht zuletzt das anstehende 50-Jahr-Jubiläum der Stiftung Murikultur, vormals Stiftung St. Martin, im Jahr 2019.

Geschäftsstelle

Das Jahr 2018 war geprägt von Grundsatzentscheidungen im musealen Bereich, vom Fundraising für das «Museum Caspar Wolf», vom Baustart im Singisenflügel und von personellen Veränderungen in den Ressorts. Alles in allem kann 2018 als herausforderndes, jedoch auch erfolgreiches Jahr bezeichnet werden.

Der neue und modernisierte Webauftritt der Stiftung Murikultur und ihrer Ressorts ist seit Mitte 2018 online. Das anspruchsvolle Projekt im Zusammenhang mit dem neuen Leitbild und der Gesamtüberarbeitung des Auftrittes von Murikultur konnte termingerecht und budgetkonform realisiert werden. Auch das Grossprojekt «Entwicklung Singisenflügel» ist planmässig abgelaufen: Im Laufe des Jahres 2018 wurde das Gebäude für die musealen Anforderungen fit gemacht und im Spätherbst dem Betrieb für die Einrichtung der neuen Museen übergeben. Die Eröffnung der neuen Museen und damit einer ersten Vervollständigung der Museumslandschaft Muri erfolgt am 6. und 7. April 2019.

Wiederum konnten anlässlich der Eröffnung der Murikultur Tage mit einem Slam Poetry Contest neue Publikumssegmente angesprochen werden. Neue Besuchersegmente brachte auch die erfolgreiche Weihnachtsausstellung «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» im Museum Kloster Muri. Die Reihe wird nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr 2019 weitergeführt werden. Voraussichtlich geht es in den hohen Norden. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Besucherzentrum Muri Info

Unter der Leitung von Corinne Huber hat sich das Besucherzentrum 2018 erfreulich entwickelt. Rund 23'000 Kontakte konnten im Berichtsjahr gezählt werden.

Das Besucherzentrum ist Empfangsort und Drehscheibe für die Besucherinnen und Besucher der Museen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Führungen, die Besucherinnen und Besucher von Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen. Muri Info unterstützt zudem die Organisatoren von Anlässen in den Räumlichkeiten im Klosterbezirk (Beratung, Vorverkäufe). Als Tourismusbüro nimmt es auch die Interessen der Gemeinde wahr, zum Beispiel bei Aargau Tourismus und Schweiz Tourismus.

Seit Mitte 2016 wird Muri Info von Murikultur in einem Leistungsauftrag der Einwohnergemeinde und der katholischen Kirchgemeinde geführt. Im Jahr 2018 war es Zeit die Leistungsvereinbarung zu überprüfen. Dies nicht zuletzt, weil sich gezeigt hat, dass der Leistungsumfang wesentlich höher ist, als 2015 bei Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung angenommen. Und er nimmt weiter zu. Dem Gemeinderat wurde darum beantragt, die Leistungsvereinbarung anzupassen und den Gemeindeanteil zu erhöhen. Auch die Katholische Kirchgemeinde und Murikultur tragen mit einer anteilmässigen Erhöhung ihrer Beiträge an die Finanzierung bei. Die Gemeindeversammlung hat Ende 2018 diesem Antrag zugestimmt. Damit ist die Tätigkeit von Muri Info und des Besucherzentrums auch in Zukunft gesichert.

Jahresrechnung

In der Jahresrechnung 2018 der Stiftung Murikultur resultiert bei einem Aufwand von CHF 3'556'410.– und einem Ertrag von CHF 3'556'900.– ein Jahresgewinn in der Höhe von CHF 490.–. Rund CHF 1.3 Mio. des Umsatzes stammen aus «betrieblichem Nebenaufwand» für den Umbau des Singisenflügels zum Museum Caspar Wolf und Singisen Forum.

Zu beachten gilt, dass alle ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen der rund 100 Mitwirkenden in Stiftungsrat, Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen nicht in der Buchhaltung erscheinen.

Veranstaltungen

Konzerte, Anlässe und Besucher: Murikultur organisierte im Jahr 2018 insgesamt 82 Konzerte mit total 8'645 gezählten Besuchern. Das Museum Kloster Muri verzeichnet 4'654 Eintritte. 959 Erwachsene und 968 Schulkinder besuchten insgesamt acht Aufführungen von Kleintheaterkunst im Cabarena. 29 Schulklassen mit 432 Schülern besuchten die Klosteranlage. Das Besucherzentrum organisierte 149 Klosterführungen sowie 221 weitere Führungen an denen insgesamt 5'828 Besucherinnen und Besucher teilnahmen. Die Anzahl Kundenkontakte pro Jahr bei Muri Info belaufen sich auf geschätzte 23'000.

Besucherstatistik

Die Besucherstatistik für das «Museum Kloster Muri» weist 60 % ausserkantonale Besucher aus. Bei den Veranstaltungen von «Musik in der Klosterkirche» stammen 40 %, von «Musig im Pflegidach» 45 % und von «Musik im Festsaal» 20 % der Besucher von ausserhalb des Kantons. Bei den Klosterführungen durch den Kreuzgang sind rund 60 % der Besucher von ausserhalb des Kantons.

	Anzahl Konzerte / Anlässe	Anzahl Besucher
Musik im Festsaal	12	1'405
Musik in der Klosterkirche	35	4'028
Musig im Pflegidach	35	3'212
Museum Kloster Muri	13 (126) ¹⁾	4'654
Bibliothek	34 (14) ²⁾	23'698
Sammlung Murensia – Ausstellung Foto Stenz		898
Cabarena Abendvorstellungen	4	959
Cabarena Schülervorstellungen	4	968
Diverse Führungen	82	1'096
Klosterführungen	149	2'6510
Total	368	43'569³⁾

¹⁾ 126 Museumsführungen

²⁾ 9 Mal Verslimorgen und 5 Mal Märlistunden

³⁾ nicht mitgezählt sind die rund 23'000 Kundenkontakte im Besucherzentrum/Muri Info

PERSONEN

Stiftungsrat

Robert Häfner –
Präsident

Marlène Nogara –
Vizepräsidentin

Bettina Lukoschus Dinter (bis 31.08.2018)

Markus Leuthard (bis 31.08.2018)

Robert Barrer (seit 01.09.2018)

Urs Christen

Heinz Keller (seit 01.09.2018)

Maria Wüest

Heinz Nater

Rita Jäggi –

Aktuarin

Team Stiftung Murikultur

Geschäftsführerin
Heidi Holdener

Ressortleitende

Renato Bizzotto

Jolanda Covo (bis 30.06.2018)

Paula Studer (ab 01.10.2018)

Franziska Haug

Musik im Festsaal

Johannes Strobl

Doris Seiler

Musik in der Klosterkirche

Stephan Diethelm

Musig im Pflegidach

Karin Brändli (bis 30.04.2018)

Conny Sander (ab 01.04.2018)

Bibliothek

Peter Hägler

Sammlung Murensia

Ruth Käppeli-End

Balz Käppeli

Cabarena

Nicole Laubacher

Muri Theater

Museen

Museumsteam und Sammlung

Karoliina Elmer –

kunstwissenschaftliche Fachverantwortliche

Anton Schmid

Jakob Strebel

Verena Gobeli

Iris Frey

Führerinnen und Führer

Muri Info Besucherzentrum

Corinne Huber – Leitung

Margrit Konrad

Judith Stadler Rüttimann

Sabrina Stöckli

Petra Murer-Jud

Bénédicte Gueneau

Sabina Casacuberta (31.12.2018)

Bibliothek

Conny Sander-Reinhardt – Leitung

Trudi Brunner

Cornelia Hilfiker (bis 31.03.2018)

Sabina Kugler (ab 01.01.2018)

Petra Murer (ab 15.03.2018)

Rosmarie Käch



Wofür wir stehen

Murikultur ist Gefäss und Nährboden für ein klar definiertes Kulturangebot in Muri. Die Ausstrahlung der einzelnen Teile dieses Angebots ist überregional – oder auf dem Weg dazu. Die Ausführenden sind grundsätzlich professionell. Die Organe von Murikultur, also der Stiftungsrat und die Geschäftsführung, verstehen sich als Gärtner dieses Kulturgartens. Sie unterstützen das Wachstum der einzelnen Sparten und Produkte Murikulturs, greifen steuernd ein und bereiten den Boden, damit die einzelnen Ressorts genügend Raum bekommen.

In fünf Worten ausgedrückt sind wir:

facettenreich
engagiert
gewachsen
aufgeschlossen
gemeinsam

Unsere Werthaltungen

Facettenreich

Wir stehen für das Murianer Kulturangebot mit überregionaler Ausstrahlung und professionellen Ausführenden. Dabei beschränken wir uns auf die Sparten Musik, Museen und Ausstellungen, Literatur und Theater.

Engagiert

Wir steigern die Bekanntheit unserer Sparten und deren Angebot. Gemeinschaftlich mit unseren Ressorts engagieren wir uns dafür, dass sie die notwendigen Mittel für ihre Produktionen erhalten.

Gewachsen

Eine unserer Stärken ist unsere Verwurzelung in der Gemeinde Muri und ihrer Geschichte. Unsere Herkunft ist Teil unserer Zukunft. Unseren Ressorts wie unseren Gönnern, Sponsoren und Investoren geben wir Sicherheit. Wir sind zuverlässig: Wir sagen, was wir tun und tun, was wir sagen.

Aufgeschlossen

Unser Angebot und unser Auftritt sind modern und zeitgemäss. Wir verbinden nicht nur kulturell unterschiedliche Angebote, sondern auch Menschen und schaffen Räume für Begegnung und Austausch.

Gemeinsam

Wir treten einheitlich auf: Wir sprechen mit einer Stimme. Selbstbewusst und kompetent treten wir ein für unsere verschiedenen Facetten und ermöglichen so Kulturerlebnisse auf hohem Niveau.

Unser Credo

Wir sind das Fundament für die kulturellen Facetten Muris mit Bedeutung über die eigene Region hinaus. Wir setzen auf hohe Professionalität. Wir bewegen, berühren und inspirieren Menschen – und wir schaffen Räume für Begegnung und Austausch verschiedenster Gruppen. Dafür stehen wir ein: facettenreich, engagiert, gewachsen, aufgeschlossen und gemeinsam.

Dank

Murikultur umfasst 113 Mitarbeitende, davon rund 100 Ehrenamtliche. Ein ganz grosser Dank gilt diesen rund 100 Mitwirkenden in Stiftungsrat, Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen für das Engagement und die ehrenamtlich erbrachten Leistungen. Ohne ihren grossen Einsatz könnten wir viele Veranstaltungen nicht realisieren.

Ein besonderer Dank für ihr Engagement und ihre Unterstützung gilt unseren privaten Gönnerinnen und Gönnern/ Firmengönnern/ Kanton Aargau/ Swisslos-Fonds/ Aargauer Kuratorium/ Dr. Franz Käppeli Stiftung/ Josef Müller Stiftung Muri/ Fonds Dr. Josef Gut/ Familie Dr. Franz Käppeli/ Stiftung für klassische Musik Muri/ Förderfond Freunde der Alten Musik/ Fondation Emmy Ineichen/ Stiftung Dr. Kurt Strebel/ Leo und Agnes Weber-Huber Stiftung/ Katharina Strebel Stiftung/ Koch-Berner Stiftung/ Ernst Göhner Stiftung/ Stiftung Graphica Helvetica/ Gemeinde Muri

Murikultur leistete im Jahr 2018 zahlreiche wertvolle Beiträge in den Bereichen Musik, Museen, Literatur und Theater. Allen Personen, welche dieses vielfältige und hochstehende Angebot ermöglicht haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

